Kinder und Eltern für die Prophylaxe begeistern

| Brigitte Godizart

Kennen Sie das, überforderte Eltern, bockige Kinder und Machtkämpfe in Ihrer Praxis? Wie können Sie Eltern und Kinder mit einbeziehen und wie finden Sie mögliche Lösungen, um Prophylaxe einmal anders zu gestalten?

In der Zahnarztpraxis wollen Kids, Teenies nicht jedes Mal hören: „Du musst aber besser putzen!" Bieten Sie Ihren kleinen Patienten und den Eltern eine separate Methoden- oder Orientierungsstunde – ohne Behandlung – an.

In Ruhe, außerhalb der üblichen Sprechzeiten, können Sie Ihre Praxisabläufe kennenlernen. Spielerisch wird hier der Mut der Kleinsten mit Tricks aus der Magie und Ablenkungsspielen oder

auch Fantasiereisen gestärkt. Obwohl es eine rein private Investition ist, wählen viele Eltern diesen Weg. Denn sie erkennen schnell, dass sich diese Investition rechnet und alle weiteren Behandlungen reibungsloser funktionieren. In dieser Methodenstunde wird genau besprochen, wie Eltern die häusliche Aufgabe in der Mundpflege zukünftig bei ihren Kindern übernehmen können. Hierzu gibt es feste Vereinbarungen, die beispielhaft besiegelt werden. In meinem Life-Coaching in Zahnarztpraxen werden vor Ort die zahnärztlichen Teams geschult. Sie entwickeln bei sich selbst und dann bei den Patienten ein „neues Mundbewusstsein".

Spielerisch werden Kids und Teenies dafür sensibilisiert, ihre Zähne mit der Zunge auf Speisereste abzutasten. Nennen wir es „Zungen-Sensoriktest". Aus dem großen Sortiment an Kinderzahnbürsten kann die beliebteste Farbe ausgesucht werden. Praktische Übungen der altersgerechten Zahnputztechnik runden das Programm ab. Dazu ist ein großer Spiegel in der Praxis sehr dienlich.

Nicht zu vergessen: Die Zahnsaumpflege! Mit einem Zauberbesen, einem Single- oder Monobüschel werden die Übergänge vom Zahnfleischrand zum Zahn hin gesäubert. Schnell erfassen die eifrigen Kids, dass die emsigen Bakterien keine Ferien haben und daher immer aktiv sind. Anhand des wunderbaren Kinderbuchs: „Streptos und Kokkos" – Die wahre Geschichte aus der Mundhöhle – von Carlo Mausini, bearbeiten die Kleinsten die schwitzenden Bakterien, um sie aus allen Ritzen zu vertreiben. Eltern und Kinder lernen gemeinsam, dass diese Art der Zahnsaumpflege – ohne Zahnpasta – durchaus beim Vorlesen, im Bett, am Fernseher oder auch PC durchgeführt werden kann.

Wertvolle Ernährungstipps, Informationen über die Zuführung von Zahnpasten und Fluoriden sowie das Fädeln, sobald der erste Sechsjahr-Molar durchbricht, sind dienliche Hinweise. Auch hier wird die Elternmithilfe benötigt.

Kids brauchen Rituale

Die Realität zeigt, Kids werden im Bad alleine gelassen. Oft höre ich: „Abends haben wir keine Zeit." Eine spannende Aussage, der ich immer nachgehe. Zeiten wie Telefonieren, Fernsehen oder Computer werden überschlagen und schnell wird klar, dass durchaus abends fünf gemeinsame Minuten im Bad übrig bleiben.

Mein Tipp: Sprechen Sie bitte offen mit den Eltern! Schaffen Sie ein Bewusstsein für das neue Ritual. Achtsame Zei-

ten der Aufmerksamkeit. Hier helfen klare Zielvereinbarungen.
Nutzen Sie in den Individualprophylaxe-Sitzungen auch Kinder- und Jugendbücher, selbstgestaltete Arbeitsbögen oder Ermutigungskarten.
Fragen und Antwortspiele „Wie viel Zucker nimmt der Mensch in seinem Leben zu sich?!" – „ Was sagen uns die Zutatenlisten auf den Verpackungen?" „Was fördert und wie umgehen wir eine Heißhungerattacke?" – „Wie können vitaminreiche und leckere Pausenbrote aussehen?" Erstaunte Blicke gibt's bei: „Zuckerfrei ist nicht gleich zahnfreundlich!"
Gestalten Sie die vielen Jahre der Individualprophylaxe lebendig und abwechslungsreich. Hamster- und andere

Nagergeschichten zeigen schnell, dass außer der Nahrungsaufnahme auch eine Ausscheidung der Abfallprodukte stattfindet. Mitgebrachte Nahrungsmittelverpackungen werden besprochen und gemeinsam auf ungeahnte Klebrigkeit und Zuckergehalt untersucht. Warum richtet die heißgeliebte Apfelsaftschorle besonders abends und nachts Erosionsschäden an? Kids und Teenies lernen, wie sie durchaus auch Schokolade oder Gummibärchen, einmalig pro Tag, richtig genießen können.
Zeitintervalle spielen die entscheidende Rolle. „In der Kürze liegt die Würze!" Einfach nach der Mahlzeit Süßes als Snack oder Getränk reichen.
Weniger Rüge – vielmehr das Lob öffnet! Was ist gerade besonders gut gelaufen und wo kann noch besser hingeguckt werden und wie? Was brauchen die Teenies und was ist ihnen wichtig? Oft werden Gespräche in der Praxis über die Köpfe der Kids oder Teenies hinweg geführt. Ist es ein Wunder, dass die liebe Tochter oder der brave Sohn einfach dicht machte?! Nein, bestimmt nicht! Ermahnungen der Eltern wie: „Ich habe dir doch gesagt, du musst besser putzen!" führt nur dazu, die Schotten dicht zu machen.
Daher ist mein Tipp: Machen Sie den Eltern während der IP-Sitzung ein besonderes Angebot. Reichen Sie im Wartebereich Kaffee, Tee oder Wasser. Bieten Sie gut sortierte Lektüre, um einfach mal 20 Minuten abzuschalten. Erst zum Behandlungsabschluss bitten Sie die Eltern mit dazu. Jetzt ist die Basis für ein wertschätzendes Gespräch auf allen Seiten gelegt.
Vergessen Sie im Praxisalltag nicht, jedes Kind hat im Laufe der Individualprophylaxe auch mal „null Bock". Sprechen Sie es offen an und treffen Sie eine neue Vereinbarung für die nächste Sitzung. Sie werden möglicherweise erstaunt sehen, wie sich im Verhalten so leicht etwas verändert. Machen Sie sich den Praxisalltag lebendiger, interessanter und angenehmer. Das bemerken auch Ihre kleinen Patienten sehr schnell.
So vergehen 30 Minuten wie im Fluge. Fesseln Sie Kids und Teenies. Ich wünsche Ihnen auf diese neue Art und Weise viel Spaß und gutes Gelingen! Wollen Sie mehr über meine Life-Trainings oder Seminare erfahren? Schauen Sie auf meine Website oder rufen mich gerne an!

kontakt.

Brigitte Godizart
Fachberatung und Training
für das Zahnarzt-Team
Boisheimer Straße 196, 41751 Viersen
Tel.: 0 21 62/1 06 94 37
Mobil: 0173/2 58 33 86
E-Mail: brigitte@godizart.de
www.godizart.de

ANZEIGE

Mund-zu-Mund-Empfehlung ist Ihr Marketing?

Dental High Care® Center
TOP PRAXIS
Von Patienten empfohlen

iPad is a trademark of Apple Inc.

Mit DHC trifft ein Mund auf 1000 Ohren!

Immer mehr Patienten informieren sich bei Gesundheitsfragen in den sozialen Netzwerken des Internets und suchen dort nach spezialisierten Zahnärzten.

In Kooperation mit den Arztbewertungs- und Informationsportalen DocInsider und imedo, unterstützt Sie das Dentale Gütesiegel Dental High Care® bei der Patientengewinnung im Internet.

Als einer der ersten Zahnärzte können Sie als DHC-Center die einzigartige „Dentale iPad App" exklusiv für Ihre Patientenempfehlung im Internet nutzen.

Ihre Vorteile* auf einen Blick:

- **Sie gehören zu den exklusiven Nutzern des ersten Apps für Patientenevaluation**
- **Methodik beruht auf wissenschaftlich fundierten Grundlagen – ideal für Ihr QM-System**
- **Exklusive Top-Positionierung auf docinsider.de und imedo.de**
- **Maximale Visibilität im Web durch Teilnahme an einjähriger Online-Kampagne**
- **Patientengewinnung durch direkte Terminanfragen über attraktive Online-Präsenz**
- **mindestens 5000 Klicks per anno auf Ihrer Microsite**
- **Nutzung des begehrten Gütesiegels „Top-Praxis – von Patienten empfohlen" – damit zeigen Sie Ihren Patienten Ihren Qualitätsanspruch**

*abhängig vom gewählten Leistungspaket (eine Übersicht aller Leistungspakete finden Sie in unserer Zahnarzt-Broschüre)

Fordern Sie jetzt die kostenfreie Zahnarzt-Broschüre an!
Tel.-Nr.: 0234 974 760 27
www.dentalhighcare.com